

Inhalt

I.	Der Dichterberuf	13
1.	Spielende Übung und existenzieller Ernst: Grillparzers Auffassung des Dichterberufs	14
1.	Die Quellen – 2. Ein Vorstoß in die Zukunft – 3. Der Lebenslauf – 4. Die Kunstauffassung – 5. Leben und Kunst – 6. Die Menschengestalt in der Dichtung – 7. Dichter und Denker	
2.	Grillparzers Ansichten über sein Jahrhundert	52
3.	Die Ansichten des Dichters über fremde Dramenwerke	58
1.	Von 1817 bis 1824 – 2. Seit 1824 – 3. Der Kritiker Grillparzer	
4.	Die Ansichten über fremdes Dramenschaffen	67
1.	Goethe und Schiller – 2. Shakespeare, die Spanier – 3. Die Antike, neuere Dramatiker – 4. Tradition und Gegenwart	
5.	Die Ansichten über eigene Dramenwerke	76
1.	Die Ahnfrau – 2. Sappho – 3. Das goldene Vließ – 4. König Ottokars Glück und Ende – 5. Ein treuer Diener seines Herrn – 6. Des Meeres und der Liebe Wellen	
6.	Die Ansichten über sein Dramenschaffen und das Dramenschaffen im allgemeinen	91
1.	Das eigene Schaffen – 2. Das Wesen der dramatischen Kunst – 3. Das Trauerspiel	
II.	Der Beginn	106
A.	Die Übung	108
B.	Der Ernst	112
1.	Die Ahnfrau – 2. Sappho – 3. Das goldene Vließ – 4. Das tragische Grundscheema in den Tragödien „Die Ahnfrau“, „Sappho“, „Das goldene Vließ“	
III.	Die Tragödien um Herrscher, Herrschen und Herrschaft	141
1.	König Ottokars Glück und Ende – 2. Ein treuer Diener seines Herrn – 3. Szene aus einem unvollendeten Trauerspiele – 4. Ein Bruderzwist in Habsburg	

IV. Die Tragödien des Eros	171
1. Des Meeres und der Liebe Wellen – 2. Esther – 3. Die Jüdin von Toledo	
V. Die Märchenspiele	191
1. Melusina – 2. Der Traum ein Leben – 3. Weh dem, der lügt! – 4. Libussa	
VI. „The Austrian literary continuity“ und Grillparzer	225
VII. Zitierte Literatur und Anmerkungen	237